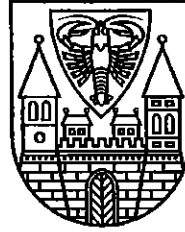


**Stadtverordnetenversammlung
Stadt Cottbus / město Chósebuz**



Antrag

Antrags-Nr.: AT-15/22

öffentlich nichtöffentlich

Empfangen
31. März 2022
BÜRO OB. SAJA

Antragsteller: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Antragsdatum:

31. März 2022

Beratungsfolge:	Datum		Datum
<input type="checkbox"/> Dienstberatung Oberbürgermeister		<input type="checkbox"/> Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	
<input type="checkbox"/> Ausschuss für Haushalt und Finanzen		<input type="checkbox"/> Ausschuss für Bau und Verkehr	
<input type="checkbox"/> Ausschuss für Recht, Ordnung, Sicherheit und Petitionen		<input checked="" type="checkbox"/> Hauptausschuss	20.04.2022
<input type="checkbox"/> Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Rechte für Minderheiten		<input checked="" type="checkbox"/> Stadtverordnetenversammlung	27.04.2022
<input type="checkbox"/> Ausschuss für Bildung, Sport, Kultur und sorbisch/wendische Angelegenheiten		<input type="checkbox"/> Beteiligung Ortsbeiräte nach KVerf	
<input type="checkbox"/> Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligung und Strukturwandel		<input type="checkbox"/> Information an AG Ortsteile	
		<input type="checkbox"/> Jugendhilfeausschuss	

Antragsgegenstand:

Erhöhung der Verkehrssicherheit an der Kreuzung Berliner Straße/Karl-Marx-Straße

Inhalt des Antrages:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob auf der Fahrbahn zwischen der Ausfahrt der Tiefgarage/Spreegalerie in der Berliner Straße und den querenden Fuß- und Radverkehr in Ost-West- und in Süd-Nord-Richtung an der Kreuzung Berliner Straße/Karl-Marx-Straße fahrdynamisch wirksame Einbauten wie Bodenschwellen vorgenommen werden können, um die Geschwindigkeit der ausfahrenden Fahrzeuge zu reduzieren und gleichzeitig die Aufmerksamkeit der Fahrzeugnutzer zu erhöhen. An der Kreuzung würde für Fußgänger und Radfahrer eine höhere Verkehrssicherheit erreicht werden.

Begründung:

Autofahrer, die die Tiefgarage der Spreegalerie verlassen, werden häufig vom kreuzenden Fußgänger- und Radverkehr an der Ecke Berliner Straße/Karl-Marx-Straße überrascht. In der Vergangenheit kam es an der Kreuzung wiederholt zu Beinahe-Unfällen und Gefährdungen des Fuß- und Radverkehrs, die jedoch in keiner Statistik erfasst werden. Die Errichtung von Bodenschwellen würde die Geschwindigkeit der ausfahrenden Fahrzeuge reduzieren und eine vergleichsweise einfache Möglichkeit darstellen, die Sicherheit für vulnerable Verkehrsteilnehmer*innen zu erhöhen.

H.-J. Weißflog

Beschlussniederschrift

Gremium: HA StVV
 einstimmig mit Stimmenmehrheit
 laut Beschlussvorschlag
 mit Veränderungen (siehe Niederschrift)

Beschluss-Nr.:

Tagung am: TOP:
 Anzahl der **Ja**-Stimmen:
 Anzahl der **Nein**-Stimmen:
 Anzahl der **Stimmenthaltungen**: